




# Spürbare Verbundenheit

*Anteilnahme und Hilfsbereitschaft:  
Dank dem internationalen Netzwerk der YMCA-  
und YWCA-Verbände konnten Tsunami-Betroffene  
unverzüglich unterstützt werden.*

 Die Solidarität der weltweiten Cevi-Familie war nach der Flutkatastrophe in Asien eindrucksvoll. Solidarität erschöpfte sich nicht in leeren Worten, sondern generierte Aktionen. In diesem Geist stand auch die Arbeit von HORYZON im 2004.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr vor allem mit dem Organisationsentwicklungsprozess (OE), der Zusammenarbeit mit dem Cevi Schweiz und personellen Fragen beschäftigt. Der im Jahr 2003 gestartete OE-Prozess ist auf guten Wegen. Interne Prozesse konnten bereits neu definiert werden. Die Buchhaltung wird schrittweise den Vorgaben von GAAP FER 21 angepasst. Die Begleitung eines Experten von aussen beschleunigt den Prozess und garantiert eine kompetente Umsetzung.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Cevi Schweiz steckt noch in den Kinderschuhen. Es hat sich gezeigt, dass eine genaue Erfassung der Leistungen, welche HORYZON für den Cevi Schweiz erbringt nicht ganz einfach ist. Im Weiteren ist der Prozessablauf zur Festlegung der Jahresziele genauer zu definieren. Dank dem guten Einvernehmen zwischen den Verantwortlichen von Cevi Schweiz und HORYZON kann davon ausgegangen werden, dass 2005 wesentliche Entwicklungsschritte möglich sind.

- 3 Kommissionsarbeit
- 4 Höhepunkte
- 5 Projektübersicht
- 6 Rechnung 2004
- 7 Internes
- 8 Aktuell

# H O R I Z O N T

Informationen aus der  
internationalen Zusammenarbeit  
des Cevi Schweiz



## Liebe Leserin, Lieber Leser,

Wurzeln und Flügel sind nötig für die Zukunft, schreibt der europäische YMCA-Generalsekretär, Johan Vilhelm Eltvik. Das Besinnen auf Wurzeln und das Wachsenlassen von Flügeln waren auch Grundlagen der Arbeiten von HORYZON im vergangenen Jahr.

Die Vorbereitungen der 150 Jahr-Feierlichkeiten der YWCA- und YMCA-Weltbünde haben uns auf unsere Wurzeln im christlichen Glauben aufmerksam gemacht und uns Kraft für unser Engagement gegeben. Hauptaufgabe der Geschäftsstelle ist die Unterstützung und Begleitung von 27 Projekten mit insgesamt 1,178 Mio CHF. Schwerpunkte sind Bildungsprogramme für Jugendliche und Frauen, Friedensarbeit und Gesundheitsförderung. Im Auftrag des Cevi Schweiz betreibt HORYZON Volontär-Austauschprogramme, unterstützt Sponsorenläufe (Einnahmen 2004: 215 977 CHF), gestaltet Kampagnen, vermittelt Informationen, arrangiert Aktionen und ist verantwortlich für die Koordination der internationalen Verbandspolitik des Cevi Schweiz in der weltweiten Bewegung YWCA und YMCA.

«Zur Schaffung von Flügeln» hat der HORYZON-Vorstand beschlossen, einen Organisationsentwicklungsprozess zur Ausrichtung auf zukünftige Anforderungen und Erhaltung einer schlanken, professionellen Organisation zu starten. Die Strategie wird neu definiert, Abläufe werden neu geregelt und die Produktbreite wird eingeschränkt. HORYZON will damit die Qualität seiner Arbeit für Partner/-innen und Geldgeber/-innen garantieren. Mit Hilfe eines externen Moderators und unter Einbezug aller Betroffenen und Beteiligten konnte die Konzeptphase 2004 abgeschlossen werden. Die Umsetzungsphase wurde bereits erfolgreich begonnen und dauert noch bis Ende 2005. Anschliessend ist eine Zertifizierung geplant.

Im Namen von HORYZON danke ich allen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

**Werner Stahl**  
Geschäftsleiter HORYZON

❖ Auf der Geschäftsstelle hat Angela Elmiger die Nachfolge von Markus Marti angetreten und Petra Hirsig hat einen Teil der Aufgaben von Irène Collaud übernommen. Daniela Schwiert hat HORYZON im ersten Quartal 2005 verlassen. Es ist mir ein grosses Anliegen allen Angestellten und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden von HORYZON ganz herzlich für ihren Einsatz im vergangenen Jahr zu danken. Mit eingeschlossen in diesen Dank sind alle Spenderinnen und Spender und alle Institutionen, die uns nicht nur finanziell sondern auch mit ihrem Fachwissen unterstützt haben.

Gegen vierzig Nationalverbände haben in der einen oder anderen Form ihre Unterstützung für die vom Tsunami betroffenen Cevi zugesagt. So spendete der finanziell sehr schwache Cevi von Nepal etwas über 100 Dollar für die Opfer der Katastrophe. Sie alle haben in ihrem Engagement ihre Solidarität mit der weltweiten Cevi-Familie deutlich gemacht.

**Martin Bauer**  
Präsident HORYZON bis 31.12.2004

## Administrativer Aufwand versus Projektaufwand

Die Rechnungslegung von horYzon erfolgte 2004 erstmals nach Swiss GAAP FER 21 (Schweizerische Fachempfehlung zur Rechnungslegung). Das Ziel ist eine verständliche, transparente Darstellung der Finanzen mit vergleichbaren Begriffen, die gemäss ZEWO «bisher alles andere als einheitlich» sind.

Der administrative Aufwand, dem traditionell ein negativer Beigeschmack behaftet, soll von allen schweizerischen NPOs gleich definiert werden. Er kann zu hoch, aber auch zu tief sein. Ein zu tiefer Administrativaufwand ist möglich, wenn eine Organisation den Unterhalt ihrer Grundfunktion vernachlässigt, zu tiefe Löhne zahlt, ungenü-

gende Berichterstattung und Projektbegleitung leistet, keine mittel- und langfristige Strategie erarbeitet oder ihre Resultate nicht überprüft. Der administrative Aufwand kann zu hoch werden durch ineffiziente Abläufe und Arbeitsweisen, ungeeignete Infrastruktur oder zu viele Stufen vom Geldgeber bis zum Empfänger.

Mit GAAP Fer 21, der Organisationsentwicklung und einem anerkannten Zertifikat erhält HORYZON Führungs- und Steuerungsinformationen um weiterhin eine vertrauenswürdige, professionelle Organisation in der Entwicklungszusammenarbeit zu bleiben.

**Werner Stahl**  
Geschäftsleiter HORYZON



# Analysierte Arbeitsabläufe

### **Kommission Identitätsbildung**

Die Kommission verfügte über motivierte und engagierte Mitglieder. Projekte entstanden trotz knapper zeitlicher Ressourcen der einzelnen Mitglieder. Es machte Spass mit der Kommission zu arbeiten und vorwärts zu gehen.

Das Ziel für 2004 war, aus jeder Region eine Vertreterin/einen Vertreter zu finden. So wuchs die Kommission im Laufe des Jahres. Leider musste auch Abschied genommen werden von Didier Viret, dem Vertreter der Romandie. Ein Ersatz für ihn konnte leider nicht gefunden werden.

Die Vision, das Ziel und die Struktur der KIB waren wichtige Traktanden. Eine Umfrage in den Regionen bezüglich Internationalem und Identitätsbildung wurde ausgewertet. Die Resultate bildeten eine Grundlage für zukünftige Aufgaben und Projekte der Kommission. Bezüglich Informationsfluss zu den Regionen wurden geeignete Kanäle bestimmt. Aus der Umfrage entstand auch das Jahresziel 2005 «Infomappe». Konzept und Inhalt der Mappe wurden ausgearbeitet und werden 2005 Schwerpunkt der Kommissionsarbeit sein.

Die Idee des Global Breakfast wurde mit einem Flyer verbreitet und als Folge fanden neun vielfältig gestaltete Frühstückstreffen statt. Informationen über verschiedene internationale Anlässe wurden an die Regionen weitergeleitet und Jahresziele für 2005 festgelegt, zur Organisationsentwicklung von HORYZON wurde Stellung bezogen und ein Budget z.H. HORYZON/Cevi Schweiz erstellt.

*Kathrin Vogler, Präsidentin KIB*

### **Kommission Internationale Verbandspolitik**

Die Mitglieder der Kommission Internationale Verbandspolitik (KIV) trafen sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen. Wie im Jahr zuvor, wurde die Arbeit geprägt von personellen Veränderungen innerhalb der Gruppe.

Wichtigste Themen waren die Evaluation der Kommissionsarbeit 2003 und das Festlegen der Arbeitsschwerpunkte 2004/05. Dazu gehörten u.a. Erstellung einer Jahresplanung, Vorbereitung für YMCA-Weltrat 2006 und die Festlichkeiten für 150 Jahre Pariser Basis YMCA, Umsetzung der Aufträge gemäss Leistungsvereinbarung zwischen Cevi Schweiz und HORYZON, Wahl der Delegierten an europäische YWCA- und YMCA-Anlässe, Stellungnahme zu dem Budgets 2004 und 2005 und Überarbeitung der Richtlinien für die Teilnahme an internationalen Anlässen.

Die grösste Herausforderung waren die unklaren Abläufe und Zuständigkeiten der beteiligten und betroffenen Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden von HORYZON und Cevi Schweiz. Für unsere Arbeit bedeutete diese Situation eine erhebliche Beeinträchtigung. Die 2004 bei HORYZON gestartete Organisationsentwicklung wird im Laufe des Jahres 2005 Lösungen erarbeiten, um diese Zuständigkeiten zu klären.

Es ist gelungen, Akzente und Arbeitsschwerpunkte für die kommende Zeit zu setzen. Wir freuen uns auf deren Umsetzung und danken dem HORYZON-Sekretariat für die tatkräftige Unterstützung.

*Corinne Lindt, Präsidentin KIV*

### **Projektkommission**

An fünf Sitzungen wurden neben neuen Projektgesuchen interessante Informationen aus Projektbesuchen weitergegeben. Die Erarbeitung des neuen Dreijahres-DEZA-Programms (BFA) durch eine Arbeitsgruppe stellte ein Schwergewicht dar. Den Beteiligten gilt es hier ein grosses Lob auszusprechen. Das Programm ist bei den BFA/DEZA Experten gut angekommen und zur Bewilligung empfohlen.

Die Zusammenarbeit und die Stimmung in der Projektkommission ist nach wie vor sehr gut. Aufgrund von Terminkollisionen war die Festlegung der Sitzungstermine schwierig. Folgende Projekte wurden behandelt: Advocacy Desk in Palästina YMCA/YWCA, YWCA Kindergärten Palästina, World YWCA Globales Aids-Programm, Honduras Bildungsprogramm für Jugendliche, Erhöhung Projektbudget Gaza, Darlehen ACJ Ecuador. Das Budget 2005 wurde bearbeitet und Ideen zur «Aktion 72» wurden diskutiert.

Im Rahmen der Organisationsentwicklung wurden für den Bereich Entwicklungszusammenarbeit die Abläufe und die Rolle der Kommission erarbeitet. Durch den Präsidenten und die Geschäftsstelle wurde die Kommission informiert und in den Prozess einbezogen. Gender und Projektmonitoring werden 2005 Diskussionsthemen sein.

Aufgrund beruflicher Veränderung kann Tobias Gasser die Leitung der Projektkommission im Jahr 2005 nicht mehr wahrnehmen, er bleibt jedoch Mitglied. Urs Brandenberger hat sich bereit erklärt die Leitung zu übernehmen.

*Urs Brandenberger, Präsident PK 2005*

*Trotz schwieriger Situation zuversichtlich: Die Gruppe «Jugend für Frieden und Entwicklung» setzt sich für einen gerechten Frieden in Palästina ein.*



*Theaterspielen  
als kreative Aus-  
drucksmöglich-  
keit: Aufführung  
von Jugendliche  
aus dem Stadtteil  
«Bosa» in Bogotá.*

## Höhepunkte

# Optimistische Veränderungen

### **Kolumbien: Kreative Schulungen**

Über 1600 Jugendliche waren letztes Jahr im durch horYZON unterstützten Landesprogramm des YMCA Kolumbien integriert. Dieses umfasst die vier lokale Gruppen von Bogotá, Medellín, Armero-Guayabal und Bucaramanga. Die Jugendlichen sind dort in Jugendgruppen organisiert und treffen sich regelmässig. Schwerpunkte sind Workshops und Schulungen zu den vier Bereichen «Gesundheit», «Partizipation und Organisation», «Koexistenz und Frieden» und «Beschäftigung». Daneben erhielten sie auch die Möglichkeit, sich durch Tanz, Theater, Rap etc. kreativ auszudrücken – was in einem von Gewalt geprägten Umfeld besonders wichtig ist. Gleichzeitig wurden sie ermutigt, das Gelernte weiterzugeben, indem sie z.B. eigene Veranstaltungen durchführten oder neue Netzwerke bildeten.

**Petra Hirsig**

*Projektleiterin Lateinamerika*

### **Palästina: Engagierte Friedensarbeit**

Seit zwei Jahren führen YWCA und YMCA Palästina ein gemeinsames Büro für Informationsarbeit, das unter anderem die Olivenbaumkampagne koordiniert und Cevis auf der ganzen Welt über die Situation in Palästina informiert. In regelmässigen Workshops zu Menschenrechten, Demokratie und Medienarbeit lernen Jugendliche, sich mit zivilen Mitteln für ihre Rechte einzusetzen.

Die internationale Delegation aus der Schweiz und Skandinavien staunte nicht schlecht, als ihnen beim Besuch des Advocacy-Desk die neuste Power-Point-Präsentation über die Olivenbaumkampagne vorgeführt wurde: Ge-

kannt vermittelte der junge Mitarbeiter Fakten zur Kampagne und erklärte das zukünftige Vorgehen des YMCA. Überhaupt war es beeindruckend, mit welcher Motivation diese Cevi-Leute trotz der nach wie vor äusserst schwierigen Situation weiterarbeiten und sich für ein Leben in Gerechtigkeit und Frieden einsetzen. Diese Haltung fliesst auch in die Jugendarbeit ein: Im Jahr 2004 fanden insgesamt zwölf ein- bis viertägige Workshops statt, an welchen interessierte Jugendliche eine Einführung in internationales Recht erhielten, ihre Präsentationstechnik verbesserten oder lernten, wie man ein Mediencommuniqué schreibt.

**Angela Elmiger**

*Projektleiterin Palästina*

### **Schweiz: Transparente Zusammenarbeit**

Wie eine Baustelle kommt mir horYZON vor: Während unsere alltäglichen Aufgaben weiter funktionieren, sind wir gleichzeitig in einem Entwicklungsprozess daran, unsere Aufgaben, Abläufe und Verantwortungen zu klären. Dies alles, um unsere Ressourcen möglichst gut zu nutzen für unsere Partner und Partnerinnen im Ausland, für die Sensibilisierung der Cevi-Mitglieder in der Schweiz und für die Präsenz in den weltweiten Verbänden.

Was bisher geschah: Wir haben eine Strategieübersicht erarbeitet, welche unser Handeln in allen Bereichen leiten soll. Daneben wurden auf der Geschäftsstelle als Sofortmassnahmen der Umgang mit Daten vereinheitlicht, das Informatik-System (IT) aktualisiert und die Rechnungslegung den Vorschriften von GAAP FER 21 angepasst. Schwerpunkt ist jetzt die Entwicklungszusammenarbeit (EZA).

Wir haben eine Projektstrategie verfasst, welche uns ermöglicht, unseren Cevi-Partnern aber auch Geldgebern und Spender/-innen noch transparenter sagen zu können, wie wir «Zusammenarbeit» verstehen. Zusammen mit der laufenden Verbesserung des Monitorings der Entwicklungsprojekte passen wir damit unser Arbeiten den heutigen Anforderungen von Entwicklungszusammenarbeit an. Der Vorstand klärt seine Aufgaben und Zuständigkeiten, um seine strategische Verantwortung noch aktiver wahrnehmen zu können und in den nächsten Monaten werden wir in Zusammenarbeit mit Cevi Schweiz die Bereiche «internationale Verbandspolitik» und «Identitätsbildung» anpacken. Ich freue mich auf das neue alte HORIZON-Bauwerk, wo die Steine aufeinander passen und worin mit Lust und Freude gearbeitet wird!

**Andrea Hugelhofer**  
Präsidentin HORIZON

## IMPRESSUM

Horizont ist das Mitteilungsblatt der internationalen Zusammenarbeit des Cevi Schweiz. Es bietet Informationen über die weltweite Arbeit von YMCA und YWCA, aktuelle Berichte aus den von HORIZON unterstützten Projekten und möchte einen Beitrag zu Fragen der Entwicklungszusammenarbeit leisten.

Erscheint vierteljährlich  
Abo Fr. 20.-/Jahr

### Redaktion

Irène Collaud (ic)  
Angela Elmiger (ae)  
Petra Hirsig (ph)  
Bastian Schenker (bs)  
Werner Stahl (ws)  
Christoph Tschanz (ct)

Florastrasse 21  
4600 Olten

Tel. 062 296 62 68  
Fax 062 296 30 69

PC 80-9113-4

info@horyzon.ch  
www.horyzon.ch

### Gestaltung

Claudia Wehrli

### Lektorat

Dagmar v. Hirschheydt  
Roderick Feer

### Fotos

HORIZON-Archiv  
Sébastien Fornerod  
Hanne Tommelstad

### Druck

Ruch Druck, Ittigen BE  
auf Recyclingpapier

### Versand

Y's men, Genf

## VON HORIZON UNTERSTÜTZTE PROJEKTE

	Saldo 1.1.2004	Zuweisung 2004	Verwendung 2004	Interne Verschieb. 2004	Saldo 31.12.2004
<b>Afrika</b>	<b>238 075.41</b>	<b>116 197.90</b>	<b>123 388.25</b>		<b>230 885.06</b>
Afrikanischer Bund YMCA	-381.50	0.00	987.00		-1 368.50
Ghana YWCA: Kurzausbildung für junge Frauen	20 470.65	0.00	47.00		20 423.65
Kenia YWCA: Mombasa Bildung für Frauen	109 163.00	15 185.90	29 467.90		94 881.00
Kenia YWCA: Nairobi Bildung für Frauen und Jugendliche	4 094.00	200.00	32 054.00		-27 760.00
Madagaskar YWCA: Einschulung	7 575.40	0.00	0.00		7 575.40
Ruanda YWCA: Aids-Prävention *	9 318.30	64 581.00	40 576.20	-12 668.75	20 654.35
Ruanda YWCA: Ausbildung für Frauen *	-12 668.75	0.00	0.00	12 668.75	0.00
Sierra Leone YMCA: Friedenserziehung	-2 600.90	16 581.00	2 800.05		11 180.05
Togo YWCA: Alphabetisierung Frauen	16 683.31	0.00	94.00		16 589.31
Togo YMCA: Dorfentwicklung	80 445.90	0.00	3 274.30		77 171.60
Äthiopien YWCA: Bibliothek und Informationszentrum	5 976.00	19 650.00	14 087.80		11 538.20
<b>Naher Osten</b>	<b>187 002.80</b>	<b>242 439.20</b>	<b>237 806.85</b>		<b>191 635.15</b>
Gaza YMCA: Ferienlager Flüchtlinge	6 326.45	5 488.70	9 035.60		2 779.55
Jericho YWCA: Arbeitsplätze für Frauen	-6 166.90	45 626.15	24 402.60		15 056.65
Jerusalem YWCA: Kindergarten	20 094.55	0.00	13 383.30		6 711.25
Palästina YMCA: Wiedereingliederung von Behinderten	81 422.93	173 694.55	121 339.90		133 777.58
Palästina: Friedensarbeit, Peacewatch	51 057.72	5 154.80	39 515.55		16 696.97
Palästina: Olivenbaum-Aktion	29 207.85	7 035.00	20 666.45		15 576.40
Youth programme: Friedenskindergarten	8 422.00	1 000.00	4 879.30		4 542.70
Gaza YMCA: Volontär-Austausch	-3 361.80	4 440.00	4 584.15		-3 505.95
<b>Asien</b>	<b>139 837.12</b>	<b>234 596.95</b>	<b>312 364.40</b>		<b>62 069.67</b>
Bangladesch YWCA: Gesundheits- und Quartierentwickl.	80 875.07	201 590.00	207 803.10		74 661.97
Bangladesch YWCA: Zentrum Chandpur für soziale Prog.	58 062.05	32 806.95	104 545.30		-13 676.30
Bangladesch YWCA: Zentrum Gopalgong für soziale Prog.	900.00	200.00	16.00		1 084.00
<b>Europa</b>	<b>74 725.94</b>	<b>96 613.30</b>	<b>121 844.65</b>		<b>49 494.59</b>
Armenien YMCA: Schulung von jugendlichen Flüchtlingen	701.76	21 790.00	15 982.95		6 508.81
Armenien YMCA: Spitak Jugendzentrum	14 031.66	14 701.30	16 412.70		12 320.26
Bulgarien YMCA: Bewegung	33 203.32	0.00	2 017.00		31 186.32
Rumänien YMCA: Bewegung	3 358.60	600.00	48.00		3 910.60
Ungarn YMCA: Bewegung	8 977.65	0.00	0.00		8 977.65
Balkan/Osteuropa: LeiterInnenschulung	-1 965.20	59 522.00	86 867.00		-29 310.20
Osteuropa YWCA/YMCA: Bewegung	16 418.15	0.00	517.00		15 901.15
<b>Lateinamerika</b>	<b>250 246.37</b>	<b>416 117.25</b>	<b>319 315.85</b>		<b>347 047.77</b>
Ecuador YMCA: S.Domingo Bildung für Jugendliche	79 804.35	106 726.15	53 677.35		132 853.15
Guatemala YMCA: Bildungsprogramm	26 879.55	53 050.00	52 175.50		27 754.05
Honduras YMCA: Schaffung Arbeitsplätze	33 080.35	46 865.00	23 353.60		56 591.75
Kolumbien YMCA: Bogota Strassenkinder **	19 318.32	0.00	0.00	-19 318.32	0.00
Kolumbien YMCA: Medellin Jugendförderung **	41 360.30	180.00	0.00	-41 540.30	0.00
Kolumbien YMCA: Santander Jugendförderung **	15 821.50	15 000.00	0.00	-30 821.50	0.00
Kolumbien YMCA: National Jugendförderung **	33 982.00	194 296.10	190 109.40	91 680.12	129 848.82
<b>Weltbünde/Neuentwicklungen</b>	<b>72 939.47</b>	<b>56 283.50</b>	<b>63 522.50</b>		<b>65 700.47</b>
World YWCA: Kleinprojekte	72 646.97	56 283.50	63 230.00		65 700.47
Diverse Neuentwicklungen	292.50		292.50		0.00
<b>Total Projektarbeit</b>	<b>962 827.11</b>	<b>1 162 248.10</b>	<b>1 178 242.50</b>	<b>0.00</b>	<b>946 832.71</b>
Abnahme Projektrückstellungen					-312 765.120
Zunahme Projektrückstellungen					296 770.720
<i>Total Abnahme Projektrückstellungen</i>					-15 994.400



Wir sind ein selbständiges  
Arbeitsgebiet des Cevi  
Schweiz



Wir legen Rechnung ab nach  
dem Standard der ZEW O

### Revisionsbericht

Der Revisionsbericht wurde von PricewaterhouseCoopers erstellt und mit der Jahresrechnung von der HORIZON-Mitgliederversammlung am 23.4.05 genehmigt. Der Revisionsbericht kann im Internet ([www.horyzon.ch](http://www.horyzon.ch)) heruntergeladen oder auf dem Sekretariat (062 296 62 68) bezogen werden.

### Interne Verschiebungen

\* Ruanda YWCA Ausbildungsprojekt: Dieses Projekt ist im Jahr 2003 abgeschlossen worden. Gemäss Vorstandsbeschluss vom 19.08.2004 wird der Ausgabenüberschuss von CHF 12 668.75 zu Lasten des Projektes «Ruanda YWCA Aids-Prävention» ausgeglichen.

\*\* Kolumbien YMCA Bogota, Medellin und Santander: Diese Projekte sind ab 2004 in das Nationalprogramm des YMCA in Kolumbien intergriert worden. Die Guthabensalden sind gemäss Vorstandsbeschluss vom 25.01.2005 dem neuen Landesprogrammprojekt Kolumbien YMCA National gutgeschrieben worden.

**ANHANG** 2004 2003

**Grundsätze und Form der Rechnungslegung**

horYzon ist Mitglied der ZEWÖ, Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen, Zürich. Wir haben uns verpflichtet, die einschlägigen Bestimmungen des ZEWÖ-Gütesiegels anzuwenden. Die Rechnungslegung erfolgt erstmals nach Swiss GAAP FER 21. Deshalb wurden die Vorjahreszahlen teilweise mittels Schätzungen der neuen Rechnungslegung angeglichen und sind dementsprechend nicht immer vergleichbar.

**1 Darlehen**

Darlehen an Asociation Cristiana de Jovenes de Guatemala. USD 35'000 (z.K. CHF 1.38) Vertrag 11.2.1999. Da die Vertragsbedingungen vom Partner in Guatemala nicht eingehalten werden konnten, haben wir das Darlehen auf einen Franken abgeschrieben

	1.00	1.00
Darlehen an World Alliance of YMCAs Geneva (Participation am Darlehen an Africa Alliance of YMCAs) Vertrag 23.12.1993. Zinssatz 8%	18 960.00	18960.00
Tilgungsrate	-6 320.00	-
<b>Total</b>	<b>12 641.00</b>	<b>18 961.00</b>

**2 Zinsloses Darlehen**

Vertrag vom 9. September 1994

**3 Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Löhne und Support der OK Läufe und Organisationsentwicklung im Gesamtumfang von CHF 55 444.76 sind aufgelöst und in der Betriebsrechnung unter dem übrigen Ertrag ausgewiesen. Die Details sind ersichtlich in der Übersicht «Veränderung des Kapitals».

**4 Projekte**

Die Details zur Veränderung der Rückstellung für Projekte sind ersichtlich in der Übersicht «Projekte horYzon».

**5 Sonderrechnungen**

horYzon übernimmt gemäss besonderen Vereinbarungen mit verschiedenen Cevi-Gruppen den Zahlungsverkehr für verschiedene Sonderaktionen.

<b>Einnahmen:</b>		
YMCA Armenien: Neubau Zentrum	11 603.45	0.00
YMCA Armenien: Lohn Hayk	5 000.00	0.00
Hausprojekt Armenien, Cevi Zürich	50 000.00	0.00
Friedensvelotour	9 170.00	0.00
Gaza Sommercamp: Übertrag ab Kto. Passive Rechnungsabgr.	1 657.90	0.00
<b>Total</b>	<b>77 431.35</b>	<b>0.00</b>

**Ausgaben:**

YMCA Armenien Lohn Hayk	-5 000.00	0.00
Friedensvelotour	-1 200.00	0.00
<b>Total</b>	<b>-6 200.00</b>	<b>0.00</b>

Zuweisung an Rückstellungen Sonderrechnungen 71 231.35 0.00

**6 Fonds Intermouvement Cooperation**

Diese Rückstellung steht ausschliesslich unseren Partnern und Partnerinnen bei Katastrophen und Notsituationen zur Verfügung.

Stand 1. Januar	75 565.00	75 565.00
Stand 31. Dezember	75 565.00	75 565.00

**7 Verbandspolitik**

Rückstellungen für periodisch stattfindende Anlässe.

Stand 1. Januar	18 000.00	0.00
Zuweisungen Cevi Schweiz	12 739.00	18 000.00
Stand 31. Dezember	30 739.00	18 000.00

**8 Freie Fonds**

Vereinsauflösung YMCA La Chaux-de-Fonds. Spende ohne Zweckbestimmung, der Verwendungszweck ist noch nicht definitiv bestimmt.

Stand 1. Januar	40 000.00	40 000.00
Stand 31. Dezember 2004	40 000.00	40 000.00

**9 Analyse des Ertragsüberschusses**

Auflösung «Rückstellung Löhne»	51 918.95	0.00
Auflösung «Rückstellung Support der OK Läufe»	1 725.85	0.00
Erarbeiteter Überschuss 2004	3 553.40	0.00
<b>Total</b>	<b>57 198.20</b>	<b>-137.39</b>

**10 Spenden ohne Zweckbestimmung**

Einzel Spenden	131 763.15	121 080.40
horYzon-Sparkonti: Zinsen	2 117.25	2 532.70
YMCA/YWCA	6 314.40	1 480.00
Solidaritätsfranken Cevi Region Bern	2 234.00	2 199.00
Kirchgemeinden	26 761.90	25 950.70
<b>Total</b>	<b>169 190.70</b>	<b>153 242.80</b>

**11 Spenden mit Zweckbestimmung**

Einzel Spenden	42 200.95	41 946.05
Legate	13 000.00	0.00
YMCA/YWCA *	35 300.00	123 773.65
Kirchgemeinden **	127 234.60	65 945.60
Sponsorenbeiträge aus Läufen	215 977.40	236 864.15
Brot für alle BFA	90 648.15	90 492.50
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverb. SAJV	59 022.00	75 000.00
Solidarität Tiers-Monde STM	15 000.00	12 000.00
Firmen und private Organisationen ***	-	41 574.40
<b>Total</b>	<b>598 383.10</b>	<b>687 596.35</b>

\* YMCA/YWCA: Der Verein Wohn-Freizeitheim CVJF/CVJM in Basel überwies aus dem Erlös des Verkaufs ihres Heimes einen einmaligen Betrag von CHF 100 000.-.

\*\* Kirchgemeinden :Dank gezielten Spendengesuchen bei mehreren Kirchgemeinden für besondere Projekte haben sie sich die Beiträge fast verdoppelt.

\*\*\* Firmen und private Organisationen: Im Jahr 2004 haben wir keine Beiträge von Firmen und privaten Organisationen erhalten.

**12 Beiträge öffentliche Hand**

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA	440 000.00	434 500.00
Politische Gemeinden/Kantone	197 865.00	391 300.00
<b>Total</b>	<b>637 865.00</b>	<b>825 800.00</b>

Im Jahr 2003 haben wir von den Städten St.Gallen, Winterthur und Schaffhausen einen einmaligen Beitrag von CHF 240 000.- erhalten.

**13 Leistungsauftrag Cevi Schweiz**

Seit 2003 besteht ein Leistungsauftrag des Cevi Schweiz mit horYzon für die Organisation und Sicherstellung des Ressorts International des Cevi Schweiz: Identitätsbildung im Cevi Schweiz, Solidaritätsarbeit und internationale Verbandsentwicklung.

Der Beitrag wird anhand des Budgets jährlich neu vereinbart. 51 834.00 67 095.00

**14 Übrige Erträge**

Erlös aus Materialverkauf	173.10	532.40
Diverse Erträge	3 245.05	4 079.85
Auflösung Beiträge früherer Jahre für Administration	16 000.00	6 500.00
Beiträge für Projektbegleitung	13 500.00	15 000.00
<b>Total</b>	<b>32 918.15</b>	<b>26 112.25</b>

**15 Personalaufwand**

Löhne	258 934.30	242 956.00
Sozialversicherungen	45 312.70	42 012.90
Reisespesen	7 479.00	6 865.80
Weiterbildung	2 068.75	1 489.65
Sonstiger Aufwand	1 168.70	2 851.90
<b>Total</b>	<b>314 963.45</b>	<b>296 176.25</b>

Bezüge Geschäftsführer: CHF 91 455.-

Stellenprozente Mitarbeitende: 320%  
Stellenprozente Praktikant und IV-Rentner: 120%

Unentgeltlich geleistete Überstunden:  
2004 leisteten zwei Mitarbeitende unentgeltlich 200 Überstunden.

**Ehrenamtliche Arbeit:**

Der Vorstand, drei Fachkommissionen, Volontäre und andere Ehrenamtliche von horYzon und Cevi Schweiz mit 17 000 Mitgliedern vergrössern den Aktionsradius enorm. Schwerpunkte im Bereich der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit sind: Volontäreinsätze, Austauschprogramme, Sponsorenläufe, Kampagnen, Informationen und Aktionen. Die ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden wurden 2004 nicht ausgewiesen.

**16 Sachaufwand**

Raumaufwand	9 257.60	9 222.70
Informatik	17 523.10	11 723.60
Organisationsentwicklung	17 914.90	0.00
PR/Marketing	3 358.30	547.00
Anteil an Publikation «Horizont»	14 188.80	11 209.00
Büroaufwand	20 418.90	29 284.25
Verein	2 955.65	2 378.85
Beiträge Mitgliedschaften	6 065.80	5 657.85
Anteil horYzon an adm. Kosten von Geldgebern	3 946.30	2 815.00
Zunahme Rückstellungen	0.00	12 000.00
<b>Total</b>	<b>95 629.35</b>	<b>84 838.25</b>

**17 Siehe «Veränderung des Kapitals».**

**18 Finanzergebnis**

Zinsertrag auf Bank- und Postkonti	11 462.45	9 384.85
Darlehenszins	2 528.00	0.00
Valutaausgleich	9 110.49	8 189.66
<b>Total</b>	<b>23 100.94</b>	<b>17 574.51</b>
PK- und Bankgebühren	695.00	912.30
Valutaausgleich	64.60	0.00
<b>Total</b>	<b>759.60</b>	<b>912.30</b>

# Betriebsrechnung 2004

# Bilanz 2004

# internes

	2004	2003	Anh.
<b>ERTRAG</b>			
Spenden ohne Zweckbestimmung	169 190.70	153 242.80	10
Spenden mit Zweckbestimmung	598 383.10	687 596.35	11
Beiträge der öffentlichen Hand	637 865.00	825 800.00	12
Spenden für Sonderrechnungen	77 431.35	0.00	5
Mitgliederbeiträge	2 225.00	900.00	
<i>Ertrag aus Geldsammelaktionen</i>	<i>1 485 095.15</i>	<i>1 667 539.15</i>	
Beitrag für Leistungsauftrag Cevi Schweiz	51 834.00	67 095.00	13
Dienstleistungen für Andere	0.00	27 111.45	
Übrige Erträge	32 918.15	32 412.25	14
Beitrag Projekte an Administrationskosten	0.00	100 087.30	
<i>Erträge aus erbrachten Leistungen</i>	<i>84 752.15</i>	<i>226 706.00</i>	
<b>Total Erträge</b>	<b>1 569 847.30</b>	<b>1 894 245.15</b>	
<b>AUFWAND</b>			
Überweisungen an Partner	-1 046 141.00	-1 301 222.10	
Personalaufwand	-56 600.50	0.00	15
Reisespesen	-14 521.00	-6 473.10	
Beitrag an Verwaltungskosten/Sachaufwand	-60 980.00	-100 087.30	16
<i>Direkter Projektaufwand</i>	<i>-1 178 242.50</i>	<i>-1 407 782.50</i>	
<i>Auszahlungen Sonderrechnungen</i>	<i>-6 200.00</i>	<i>0.00</i>	
Identitätsbildung	-691.90	-1 300.95	
Verbandspolitik	-21 312.55	-11 529.95	
Personalaufwand	-70 688.00	-66 640.00	
<i>Dienstleistungsaufwand Cevi Schweiz</i>	<i>-92 692.45</i>	<i>-79 470.90</i>	13
Personalaufwand	-38 000.00	-35 520.00	15
Anteil Publikation Horizont	-20 000.00	-20 000.00	
<i>Bildungsarbeit/Information</i>	<i>-58 000.00</i>	<i>-55 520.00</i>	
Personalaufwand	-29 563.00	-27 800.00	15
<i>Mittelbeschaffung</i>	<i>-29 563.00</i>	<i>-27 800.00</i>	
Personalaufwand	-120 111.95	-166 216.25	15
Sachaufwand	-34 649.35	-84 838.25	16
Abschreibung auf Darlehen	0.00	-24 149.00	
Bildung Rückstellungen	-3 000.00	-6 000.00	17
<i>Administrativer Aufwand</i>	<i>-157 761.30</i>	<i>-281 203.50</i>	
<b>Total Aufwand für Leistungserbringung</b>	<b>-1 522 459.25</b>	<b>-1 851 776.90</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>47 388.05</b>	<b>42 468.25</b>	
Finanzertrag	23 100.94	17 574.51	
Finanzaufwand	-759.60	-912.30	
<i>Finanzergebnis</i>	<i>22 341.34</i>	<i>16 662.21</i>	18
<i>Übriger Ertrag</i>	<i>55 444.76</i>	<i>0.00</i>	3
<b>Ergebnis vor Fondsveränderungen</b>	<b>125 174.15</b>	<b>59 130.46</b>	
Zuweisung	-1 252 418.45	-1 467 050.35	
Verwendung	1 184 442.50	1 407 782.50	
<i>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</i>	<i>-67 975.95</i>	<i>-59 267.85</i>	4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>57 198.20</b>	<b>-137.39</b>	9

	31.12.2004	31.12.2003	Anh.
<b>AKTIVEN</b>			
Postkonten	117 633.60	44 326.55	
Bankguthaben	1 036 695.23	1 031 480.14	
<i>Flüssige Mittel</i>	<i>1 154 328.83</i>	<i>1 075 806.69</i>	
Sponsorenläufe	120 119.15	121 784.15	
Brot für alle	25 612.35	14 475.00	
Kantone	44 000.00	0.00	
Eidg. Steuerverwaltung (VST)	4 010.29	3 283.14	
Übrige Forderungen	13 928.50	48 702.20	
<i>Kurzfristige Forderungen</i>	<i>207 670.29</i>	<i>188 244.49</i>	
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>1 361 999.12</i>	<i>1 264 051.18</i>	
Mobilien/EDV-Anlage	2.00	2.00	
Darlehen	12 641.00	18 961.00	1
<i>Anlagevermögen</i>	<i>12 643.00</i>	<i>18 963.00</i>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 374 642.12</b>	<b>1 283 014.18</b>	
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten	81 911.65	50 857.85	
Passive Rechnungsabgrenzung	6 502.65	18 657.90	
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>88 414.30</i>	<i>69 515.75</i>	
Darlehen	3 400.00	3 400.00	2
Rückstellungen	7 200.00	59 644.76	3
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>10 600.00</i>	<i>63 044.76</i>	
Projekte	946 832.71	962 827.11	4
Sonderrechnungen	71 231.35	0.00	5
Fonds Intermouvement Cooperation	75 565.25	75 565.25	6
Verbandspolitik	30 739.00	18 000.00	7
<i>Fondskapital</i>	<i>1 124 368.31</i>	<i>1 056 392.36</i>	
Freie Fonds	40 000.00	40 000.00	8
Erarbeitetes freies Kapital Stand 1.1.04	54 061.31	54 198.70	
Jahresergebnis	57 198.20	-137.39	9
<i>Organisationskapital</i>	<i>151 259.51</i>	<i>94 061.31</i>	
<b>Total Passiven</b>	<b>1 374 642.12</b>	<b>1 283 014.18</b>	

	Anfangsbest.	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
<b>VERÄNDERUNG DES KAPITALS</b>				
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>				
Freie Fonds	40 000.00	0.00	0.00	40 000.00
Erarbeitetes freies Kapital	54 061.31	0.00	0.00	54 061.31
Jahresergebnis	0.00	57 198.20	0.00	57 198.20
<i>Organisationskapital</i>	<i>94 061.31</i>	<i>57 198.20</i>	<i>0.00</i>	<i>151 259.51</i>
<b>Mittel aus Fondskapital</b>				
Projekte	962 832.71	1 162 248.10	-1 178 242.50	946 832.71
Sonderrechnungen	0.00	77 431.35	-6 200.00	71 231.35
Fonds Intermouvement Coop.	75 565.25	0.00	0.00	75 565.25
Verbandspolitik	18 000.00	12 739.00	0.00	30 739.00
<i>Kapital mit einschränkender Zweckbindung</i>	<i>1 056 392.36</i>	<i>1 252 418.45</i>	<i>-1 184 442.50</i>	<i>1 124 368.31</i>
<b>Veränderung der Rückstellungen</b>				
Löhne	51 918.91	0.00	-51 918.91	0.00
Support der OK Läufe	1 725.85	0.00	-1 725.85	0.00
Organisationsentwicklung	6 000.00	0.00	-1 800.00	4 200.00
Bodenbeläge	0.00	3 000.00	0.00	3 000.00
<i>Veränderung der Rückstellungen</i>	<i>59 644.76</i>	<i>3 000.00</i>	<i>-55 444.76</i>	<i>7 200.00</i>

## Christoph Tschanz: Ein Hand- und Kopferker

Eigentlich packe ich gerne zu. Mit dem Spaten. Oder mit der Käseharte. Die Lust am Handfesten zog mich in die Land- und zuweilen bis in die Alpwirtschaft. Beim Säen, Käsen oder Apfelpflücken ist mir klar geworden, dass zwischen meinem Wirtschaften auf dem Lande – und nicht nur hier – und der Nahrungsverteilung auf der Welt ein Zusammenhang besteht.

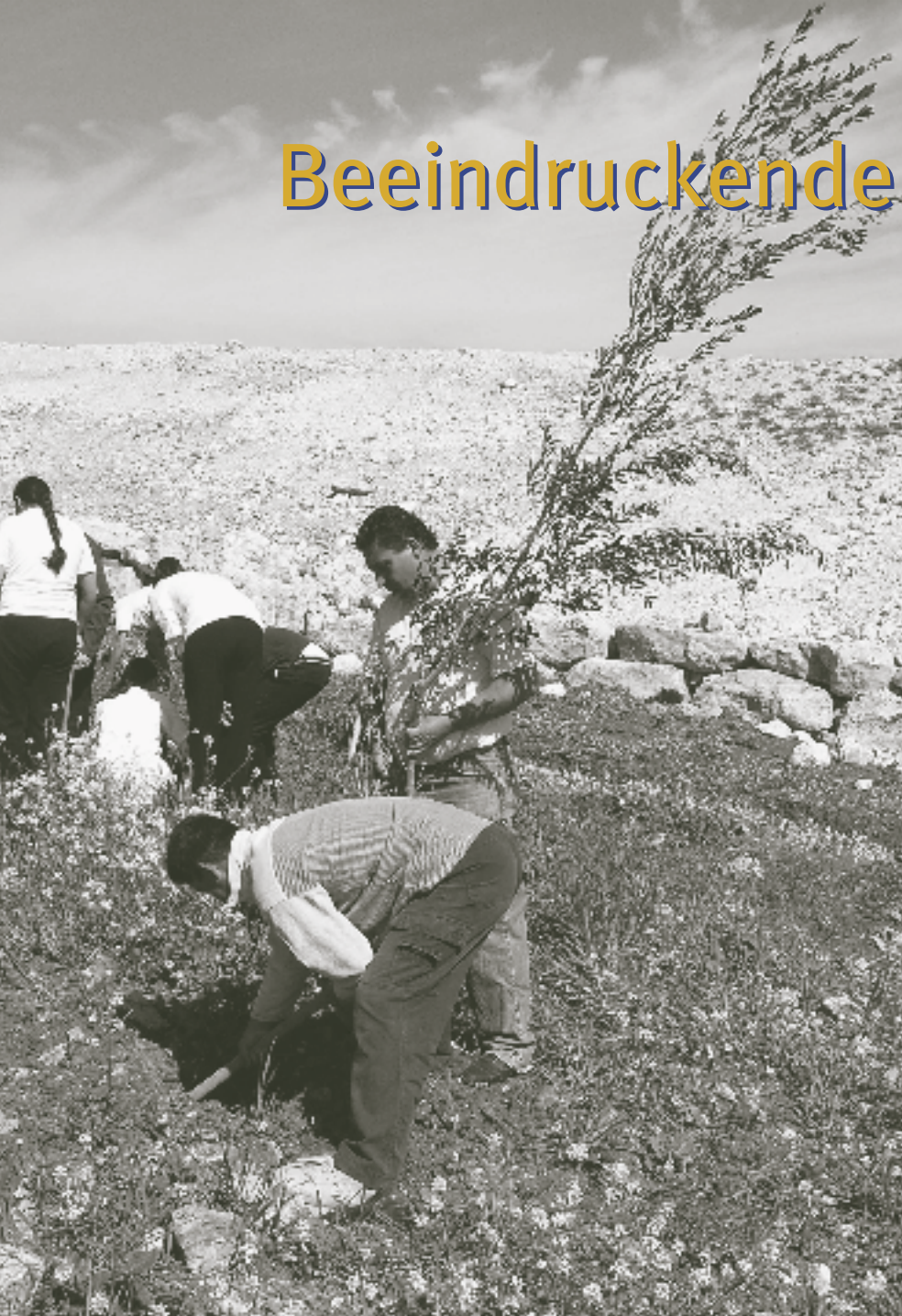
Eigentlich gehe ich solchen Gedanken gerne auf den Grund, spinne fädig an Zusammenhängen, bis ich einen Strang des Verstehens ziehen kann. Etwa vom Alpkäse zum Hunger in der Welt. Beides entsteht unter den jeweiligen handels- und agrarpolitischen Rahmenbedingungen, unter denen Waren hergestellt und verteilt werden.

Dabei verstehe ich unter Entwicklungszusammenarbeit nicht die alleinige zupackende Hilfe. Dafür haben wir unsere eigenständigen Partner vor Ort. Vielmehr verstehe ich unsere Arbeit als Teil eines umfassenden sozialen Handelns mit dem Ziel, Armut und soziale Ungleichheit zu überwinden. Letztlich ist dies nur möglich, wenn deren Ursachen ausgemerzt werden.

Alleine kann ich die grosse Welt nicht verändern. Aber mein «Doppelwesen» als Hand- und Kopferker hat mir auch in meiner bisherigen Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit geholfen, kleine Schritte in die richtige Richtung zu lenken. Hoffentlich gelingt mir das auch bei HORYZON!

**Christoph Tschanz**  
Projektleiter Fundraising und Afrika  
seit April 2005

# Beeindruckende Olivenbaum-Aktion



Diesen Frühling konnten YMCA und YWCA in Palästina 7 000 junge Olivenbäume wieder anpflanzen. Trotz erfolgreicher Pflanzaktion kam es zu einem Zwischenfall: Südlich Hebron wurden junge Bäumchen von Siedlern ausgerissen.

Am 5. März fand zum dritten Mal ein internationaler Pflanztag statt. 45 internationale und lokale Freiwillige pflanzten 350 Setzlinge auf einem Feld im Dorf No'man östlich von Bethlehem. Dieses Dorf ist durch die israelischen Sperrmauer vom Hauptteil der Westbank und von der Region Bethlehem abgeschnitten. Die umliegenden Felder sind deshalb besonders davon bedroht, enteignet zu werden. Das Pflanzen von Olivenbäumen und die damit verbundene internationale Präsenz kann dies verhindern helfen.

Leider reicht dies nicht immer aus: Nur zwei Wochen zuvor hatten israelische Siedler im Dorf Al-Twana südlich von Hebron 150 frisch gepflanzte Bäume ausgerissen. Das betroffene Feld liegt in unmittelbarer Nähe einer Siedlung. Kurz zuvor waren palästinensische Hirten vertrieben worden, die auf diesem Feld ihre Schafe weiden lassen wollten. Obwohl

die in dieser Gegend für die Sicherheit zuständigen israelischen Soldaten gerufen wurden, blieb der Vorfall bisher ungeahndet.

Die Verantwortlichen des YMCA und YWCA sind entschlossen, die ausgerissenen Setzlinge möglichst bald wieder einzupflanzen. Mit den insgesamt 7000 Bäumen, die sie diesen Winter und Frühling in den Gegenden von Jerusalem, Ramallah, Hebron und Bethlehem pflanzten, konnten sie betroffenen Familien wenigstens ein Teil der Bäume ersetzen, die durch den Bau der israelischen Sperrmauer oder bei Landenteignungen zerstört worden waren. Die betroffenen Landbesitzer und ihre Familien betonen immer wieder, wie wichtig für sie dieses Zeichen der Hoffnung und Solidarität ist.

**Angela Elmiger**  
Projektleiterin Palästina

*Einsatz für Frieden: Freiwillige pflanzen Olivenbäume als Symbol für den Frieden und Lebensgrundlage für palästinensische Bauern.*

## Verschenken Sie einen Olivenbaum!

Bestellen Sie eine Olivenbaum-Geschenkkarte unter 062 296 62 68 oder [www.horyzon.ch](http://www.horyzon.ch). Nach Einzahlung von Fr. 50.– wird bei der nächsten Pflanzaktion im Frühjahr 2006 in Ihrem Namen in Palästina ein Olivenbaum gepflanzt!

